



Oberfranken Offensiv e.V. · Maximilianstr. 6 · 95444 Bayreuth

# Pressemitteilung

25. Mai 2023

Nr. 11/2023

## Coworking als Chance: Neue Arbeitsformen schaffen innovative Orte in Städten und Dörfern in Oberfranken

**Als Alternative zu Büro und Homeoffice eröffnen in Oberfranken immer mehr Coworking-Spaces, also Orte, an denen Menschen aus unterschiedlichen Branchen aufeinandertreffen und digital ihrer Arbeit nachgehen. Dadurch entstehen Synergien, die gerade für Städte und Dörfer in Oberfranken neue Möglichkeiten bieten. Wie Coworking gelingen kann und welche Ideen nachahmenswert sind, wurde am Donnerstag bei einem Workshop des Demografie-Kompetenzzentrums Oberfranken, einem Projekt von Oberfranken Offensiv, deutlich.**

Die Idee, aus der Metropole aufs Land nach Oberfranken zu ziehen, um dort der eigenen Arbeit nachzugehen, begeistert immer mehr Menschen aus der Großstadt. Coworking-Spaces, die bisher eher in Ballungsräumen zu finden waren, entstehen zunehmend nun auch in ländlichen Regionen. „Coworking in Oberfranken bietet unseren Städten und Dörfern, aber auch der Wirtschaft, tolle Chancen, die wir unbedingt nutzen sollten. Als Innovationsregion mit hoher Lebensqualität können wir damit junge Menschen für unsere Region gewinnen und halten“, betonte der Vorsitzende von Oberfranken Offensiv, Bezirkstagspräsident Henry Schramm, bei der Eröffnung des Workshops in den neuen Räumen des Coworking-Space „zeiträume“ in Kulmbach. Referentinnen und Referenten aus der Region, aber auch von außerhalb, zeigten den Interessierten aus Wirtschaftsförderung, Wissenschaft, Kommunen und Institutionen, die Chancen auf.

### Neues Coworking-Projekt in Oberfranken

Ein Projekt, das dafür beispielgebend sein wird, steht unmittelbar bevor. Oberfranken Offensiv führt „WORK. LAND. LIFE – Landleben auf Probe in Oberfranken“ in Kooperation mit der Marktgemeinde Nordhalben und dem „Nordhalben Village“ durch. Im Juni werden zehn Menschen aus München, Berlin, Kassel und anderen Großstädten im Coworking-Space im Frankwald ihre eigene Arbeit aufnehmen. Durch bundesweite Medienbeiträge in Funk, Fernsehen, Print und Online und einer umfangreichen Kampagne, unterstützt durch die Agentur Riegg und Partner aus Neudrossenfeld, erhielt

OBERFRANKEN OFFENSIV e.V.

Maximilianstraße 6  
95444 Bayreuth

Telefon +49 921 52523  
Telefax +49 921 52524  
E-Mail [info@oberfranken.de](mailto:info@oberfranken.de)  
[www.oberfranken.de](http://www.oberfranken.de)

Vorsitzende  
Heidrun Piwernetz  
Regierungspräsidentin

Henry Schramm  
Bezirkstagspräsident

Vereinsregister  
Amtsgericht Bayreuth  
Nr. VR 200138

Bankverbindungen  
VR Bank Bayreuth-Hof eG  
IBAN: DE21 7806 0896 0006 1678 45  
BIC: GENODEF1HO1

Sparkasse Bayreuth  
IBAN: DE40 7735 0110 0009 0243 32  
BIC: BYLADEM1SBT

Die Aktivitäten des Vereins  
werden gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie 



Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen und für Heimat 





das Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken mehr als 80 Bewerbungen. Die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen das Leben in die Marktgemeinde kennen, bringen sich in die Gemeinschaft mit ein und setzen neue Impulse. Die daraus gewonnenen Erfahrungen, Ideen und die Willkommenskultur können dann genutzt werden, um das Projekt gegebenenfalls auch an weiteren Standorten fortzuführen. In ihrem Vortrag unterstrich Fabienne Zausig, Projektmanagerin bei der Agentur Riegg und Partner, die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung. Um auch die Öffentlichkeit für Projekte dieser Art zu gewinnen, sind eine eigene Optik und das fokussierte Auswählen der zu bespielenden Kanäle essenziell.

### **Coworking auf dem Land funktioniert anders als in der Stadt**

Erfahrungen mit Coworking-Projekten hat Referent Frederik Fischer, Gründer und Geschäftsführer von Neulandia aus Berlin. Er hat gemeinsam mit seinem Team ein großes Netzwerk aufgebaut und führt regelmäßig den „Summer of Pioneers“ durch. Ähnlich dem Projekt „WORK. LAND. LIFE – Landleben auf Probe in Oberfranken“ ziehen 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ein halbes Jahr in eine ausgewählte Kommune auf dem Land. Denn anders als in der Stadt steht beim Coworking auf dem Land der soziale Aspekt im Vordergrund. Die Beweggründe für Coworking sind individuell: Wer nicht alleine remote arbeiten möchte und Anschluss sucht, wer nicht mehr weit pendeln möchte und Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren will oder wer einfach in Ruhe, im Grünen, und mit passender Infrastruktur ein Projekt durchdenken möchte, finden mit dem Modell Coworking eine neue Möglichkeit. Locations dieser Art können als multifunktionale Orte mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten auch in kleineren Städten und Dörfern neue Mittelpunkte entstehen lassen. Fischer stellte dazu mehrere Beispiele vor. Bei „Summer of Pioneers“ bringen sich die Probewohnerinnen und Probewohner ebenfalls in der Dorfgemeinschaft ein und entwickeln gemeinsam Neues. Voraussetzung dafür sind gemütliche und professionelle Räume, die Platz für den gemeinsamen Austausch bieten, eine hervorragende Internetverbindung sowie Rückzugsmöglichkeiten.

### **Kulmbach jetzt mit eigenem Coworking-Space**

Ein neues Angebot dieser Art ist auch in Kulmbach entstanden. Architektin Kathleen Gänse hat in einem alten Industriegebäude einen neuen Coworking-Space eingerichtet und konzipiert, der das Angebot Kulmbachs als wichtigen Lebensmittelstandort mit eigener Fakultät der Universität Bayreuth ergänzt. „Wir haben schon einige Anfragen erhalten, was mich sehr freut. Es soll ein bunter Ort werden mit vielfältiger Nutzung, ein Ort der Begegnung“, beschrieb Kathleen Gänse die Nutzung von „zeiträume“. Auch Klaus Peter Söllner, Landrat des Landkreises Kulmbach, war beeindruckt, lobte die neue Location und bot Kooperationen an.



Das Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken steht als Ansprechpartner bei Fragen zum Aufbau von Coworking-Angeboten zur Verfügung.

### **Anhang**

Bild (v. l. n. r.): Im Workshop zeigten sie gemeinsam die Chancen von Coworking auf dem Land auf: Klaus Peter Söllner (Landrat des Landkreises Kulmbach), Bezirkstagspräsident Henry Schramm (Vorsitzender von Oberfranken Offensiv), Holger Riegg (Geschäftsführer von Riegg & Partner Werbeagentur), Fabienne Zausig (Projektmanagerin bei Riegg & Partner Werbeagentur), Kathleen Gänse (Geschäftsführerin und Gründerin von zeiträume), Frank Ebert (Geschäftsführer von Oberfranken Offensiv) und Frederik Fischer (Geschäftsführer und Gründer von Neulandia)

### **Das Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken**

Das Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken (DemKo) ist ein Projekt der Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V. und wird vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat gefördert. Das DemKo unterstützt oberfränkische Kommunen, Unternehmen und andere lokale Initiativen bei ihrer Anstrengung zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit Oberfrankens. Mehr Infos unter: [www.demografie-oberfranken.de](http://www.demografie-oberfranken.de)

### **Oberfranken Offensiv**

Oberfranken Offensiv e.V. ist Impulsgeber innovativer Projekte und setzt sich lösungsorientiert und aktiv für die regionale Entwicklung Oberfrankens ein. Im Verein engagieren sich Kommunen, Unternehmen, Institutionen, Verbände und Privatpersonen. Mehr Infos unter: [www.oberfranken.de](http://www.oberfranken.de)

### **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken

Tel.: +49 9261 / 308635-7

E-Mail: [info@demografie-oberfranken.de](mailto:info@demografie-oberfranken.de)